

Muster-Exposé zum Buch

„Erfolgreich Publizieren in den Sozial- und Erziehungswissenschaften“

Als Verlegerin erläutere ich in diesem Buch das wissenschaftliche Publizieren aus Sicht des Verlages. Für AutorInnen ergibt sich daraus ein spannender Perspektivwechsel, der neue Einsichten und somit neue Möglichkeiten transportiert.

Wie schauen Verlage auf Bücher? Was ist für einen Verlag besonders wichtig, worauf müssen AutorInnen also bei der Präsentation ihres Manuskripts besonders achten – all diese Fragen und mehr wird im Buch behandelt.

Der Einstieg erfolgt über eine „Verlagskunde für AutorInnen“: Ich zeige auf, welche Buchtypen Verlage generell unterscheiden, wie die Verkäuflichkeit der unterschiedlichen Buchtypen eingeschätzt wird. Für bestimmte Buchtypen sind in der Regel Druckkostenzuschüsse unumgänglich – jedenfalls wenn das Buch als richtiges Buch vermarktet werden soll und nicht lediglich als Futter für eine digitale Bibliotheksversorgungsmaschinerie verwendet werden soll. Für diese klassische Veröffentlichungsvariante gibt es Fördermöglichkeiten und wie AutorInnen diese für sich erschließen können, wird ebenfalls im Buch erörtert. Ein Exkurs befasst sich mit dem internationalen Publizieren, das für die Bezugswissenschaften von wachsender Bedeutung ist.

Welche redaktionellen und typografischen Dinge besonders zu beachten sind, erläutere ich auch unter Berücksichtigung der gebräuchlichen Korrekturzeichen, wie sie im Duden zu finden sind. Ein konziser Ausflug ins Urheberrecht führt sicherlich für den einen oder die andere zu neuen Erkenntnissen. Insbesondere seit 2011 Diskussionen um Plagiate öffentlich geführt wurden. Frequently Made Mistakes kann ich aus meiner Jahrzehntelangen Praxis einfließen lassen, um Autorinnen und Autoren an meiner Erfahrung teilhaben zu lassen.

Wie die Kooperation mit dem Verlag erfolgreich verläuft, welche Haltung dem Verlag gegenüber für Autorinnen und Autoren die für beide Seiten fruchtbarste ist, wie Autorinnen und Autoren selbst die Zielgruppe für das eigene Werk umreißen können, welche Möglichkeiten die Vertragsgestaltung bietet und was von einem Lektorat erwartet werden kann – all das wird im dritten Teil behandelt.

Am Schluss wird noch einmal der komplette Prozess von der Manuskriptpräsentation über die Vertragsgestaltung bis hin zum fertigen Buch beleuchtet.

Insgesamt also ein Buch aus der Praxis für die Praxis. Und die Resonanz aus der Wissenschaft beweist, dass es für EinsteigerInnen wie für alte Hasen mit Gewinn – und Spaß – zu lesen ist.